



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 648 533 A5

⑤① Int. Cl.⁴: B 66 B
B 66 B 1/14
25/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

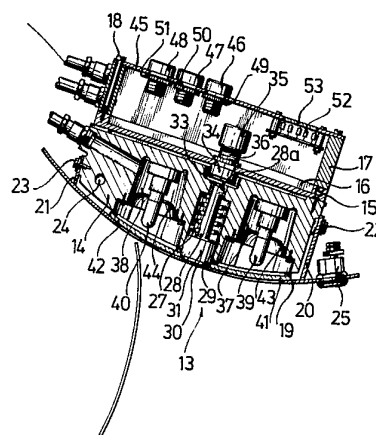
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

<p>⑲ Gesuchsnummer: 4329/80</p> <p>⑳ Anmeldungsdatum: 04.06.1980</p> <p>⑳ Priorität(en): 05.06.1979 DE 2922831</p> <p>㉔ Patent erteilt: 29.03.1985</p> <p>④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 29.03.1985</p>	<p>⑦③ Inhaber: O & K Orenstein & Koppel Aktiengesellschaft, Berlin 20 (DE)</p> <p>⑦② Erfinder: Schöne Weiss, Klaus, Hattingen (DE)</p> <p>⑦④ Vertreter: Bovard AG, Bern 25</p>
---	--

⑤④ **Steuereinrichtung zum In- und Ausserbetriebsetzen von Rolltreppen.**

⑤⑦ Die Klappe (13) der Steuereinrichtung besteht aus einem Gehäusekörper (14) und einem an diesem mittels Schrauben (15) angeschraubten Schaltergehäuse (16, 17). Die Klappe (13) ist mittels eines Drehpunktes (24) nach aussen schwenkbar. An dem dem Drehpunkt entgegengesetzten Ende ist die Klappe (13) durch das Schloss (25) gesichert. An der dem Innern der Rolltreppe zugewandten Seite der Klappe (13) sind Betätigungselemente (28, 34, 35, 46, 47, 48) zum In- oder Stillsetzen der Rolltreppe befestigt. Zu beiden Seiten des Betätigungsstössels (28) sind Lampen (39, 40) angeordnet. An der Innenseite des Deckels (45), der die Schaltergehäuseteile (16, 17) abschliesst sind Leuchtdioden (52) zur Überwachung und Störmeldungen der Rolltreppe angeordnet. Die so untergebrachten Betätigungs- und Signalelemente sind leicht austauschbar und gegen unbefugte Betätigung gesichert.



PATENTANSPRÜCHE

1. Steuereinrichtung zum In- und Ausserbetriebsetzen von Rolltreppen mit Stellgliedern und Melde- und Signalgliedern, dadurch gekennzeichnet, dass die Steuereinrichtung auf der dem Innern der Rolltreppe (10) zugewandten Rückseite einer ausschwenkbaren Klappe (13) des Balustradenkopfes (11) vorgesehen ist, und dass auf der Rückseite der Klappe (13) Betätigungselemente (46, 47, 48) zum In- oder Stillsetzen der Rolltreppe für Wartungszwecke sowie Meldeglieder (52) für Wartungszwecke vorgesehen sind, und dass in der Vorderseite der ausschwenkbaren Klappe (13) als Stellglied zum Ausserbetriebsetzen der Rolltreppe (10) in einer Ausnehmung (30) der Knopf (31) eines Betätigungsstössels (28) für die Notdrucktaste (35) sowie in Ausnehmungen (37 und 38) des Gehäusekörpers (14) als Signalglieder Lampen (39, 40) mit Signalwirkung durch den Deckel (19) der Klappe (13) vorgesehen sind.

2. Steuereinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Betätigungsstößel (28) in einer Bohrung (27) eines Gehäusekörpers (14) der Steuereinrichtung durch eine Feder (29) gegen den inneren Rand einer im Deckel (19) der Klappe (13) angebrachten Ausnehmung (30) gehalten ist.

3. Steuereinrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das freie Ende (28a) des Betätigungsstössels (28) mit einem Abstand der Notdrucktaste (35) gegenüber angeordnet ist.

Die Erfindung betrifft eine Steuereinrichtung zum In- und Ausserbetriebsetzen von Rolltreppen mit Stellgliedern und Melde- und Signalgliedern.

Bei einer bekannten Anordnung zur Betätigung einer Rolltreppe werden die zur Betätigung der Rolltreppe notwendigen Schalter, der Notdruckschalter und die der Überwachung dienenden Signallampen am Kopf der Rolltreppe nebeneinander mittels Verschraubungen usw. befestigt. Abgesehen davon, dass die Unterbringung in dem beschränkten Raum schwierig ist, müssen bei Austausch und Reparatur die Elemente einer solchen Anordnung einzeln umständlich abgeschraubt und wieder angeschraubt werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Vielzahl der notwendigen Schalter, Signallampen, Betätigungsknöpfe und Sicherungen derart unterzubringen, dass ein leichter Austausch ermöglicht und die Sicherheit gegen unbefugte Betätigung erhöht wird.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäss durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruchs 1.

Der Vorteil der erfindungsgemässen Anordnung besteht darin, dass ein Baukastensystem geschaffen ist, das ein leichtes und schnelles Zusammenstellen und Auswechseln der Schalt- und Signalelemente ermöglicht. Das Ausklappen des

kompakten, in seinen Abmessungen definierten Bedienungskörpers ermöglicht optimale Wartung der nach dem Ausklappen übersichtlich und gut zugänglich angeordneten Elemente.

5 In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemässen Anordnung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung einer Rolltreppe,

Fig. 2 einen Schnitt durch die erfindungsgemässe Bedienungsklappe im eingebauten Zustand,

10 Fig. 3 einen Schnitt nach Fig. 2 mit der Bedienungsklappe in zur Wartung aufgeklapptem Zustand.

Eine Rolltreppe 10 ist am unteren Balustradenkopf 11 und am oberen Balustradenkopf 12 auf beiden Seiten mit je einer Klappe 13 versehen, an deren Innenseite die Elemente für die Bedienung und die Signaleinrichtungen zur Warnung der Passanten untergebracht sind. Die Klappe 13 besteht aus einem Gehäusekörper 14, einem mittels der Schrauben 15 an diesem angeschraubten Schaltergehäuse 16, 17, wobei diese beiden Teile mittels der Schrauben 18 20 zusammengeschraubt sind. Der Gehäusekörper 14 wird nach aussen mittels eines Deckels 19 abgedeckt, der mittels Stegen 20, 21 und Schrauben 22, 23 an dem Gehäusekörper 14 angeschraubt ist. Die im wesentlichen aus den vorbeschriebenen Teilen 14, 16, 17 und 19 bestehende Klappe 13 25 ist mittels eines Drehpunkts 24 nach aussen schwenkbar. An dem dem Drehpunkt 24 entgegengesetzten Ende ist die Klappe 13 durch das Schloss 25 gesichert; ein Anschlag 26 begrenzt die Bewegung der Klappe 13. Der Gehäusekörper 14 ist mit einer mittleren Bohrung 27 versehen, in der 30 ein Betätigungsstößel 28 gelagert ist, der durch eine Feder 29 gegen den inneren Rand einer im Deckel 19 angebrachten Ausnehmung 30 gehalten wird. Die Betätigung des Stössels 28 erfolgt von aussen durch Drücken des Knopfes 31. Das freie Ende 28a des Betätigungsstössels 28 ist 35 durch die Bohrung 33 geführt und liegt dem Knopf 34 zur Betätigung der Notdrucktaste 35 gegenüber. Der Knopf 34 und die Notdrucktaste 35 sind gemeinsam mittels der Ringmutter 36 in dem Schaltergehäuseteil 16 befestigt. Zu beiden Seiten des Betätigungsstössels 28 sind in Ausnehmungen 37 und 38 des Gehäusekörpers 14 Lampen 39 und 40 40 angeordnet, deren Licht durch zwischen Gehäusekörper 14 und Deckel 19 geklemmte farbige Streuscheiben 41 und 42 nach aussen scheint; die Lichtintensität der Lampen 39 und 40 wird durch Reflektoren 43 und 44 verstärkt. An dem 45 Deckel 45, der die Schaltergehäuseteile 16 und 17 nach aussen abschliesst, sind Drucktasten 46, 47 und 48 mittels Ringmuttern 49, 50 und 51 derart befestigt, dass sie von der Unterseite aus betätigt werden können. Die drei Drucktasten 46, 47 und 48 dienen der Betätigung der Rolltreppe 10 50 für intermittierenden Betrieb, Abwärtsbewegung und Aufwärtsbewegung. Ausserdem sind an der Innenseite des Deckels 45 Leuchtdioden 52 angeordnet, die der Überwachung und Störmeldungen dienen. Durch eine Scheibe 53 kann die Funktion der Leuchtdioden 52 beobachtet werden.

